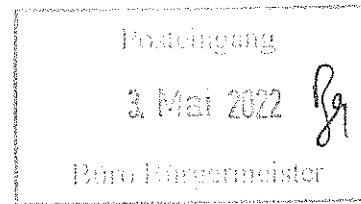


Ordnungs- und Umweltamt  
32-rp

Seligenstadt, 03.05.2022

Herrn  
Bürgermeister  
Dr. Daniell Bastian



Über  
Ersten Stadtrat  
Michael Gerheim

*Magistrat, GW*

Im Hause

## Bericht

### Prüfungsantrag zur Aufstellung von Pfandsammler-Boxen/Kisten

Die Publikationen im Internet unter diversen Plattformen zum Thema „Pfand-gehört-daneben“ votieren entweder für das Abstellen der Flaschen neben dem Papierkorb oder das Anbringen von sogenannten Pfandrängen. Diese Aktion appelliert an das Umweltbewusstsein der Menschen, die Pfandflaschen, die zum Recycling bestimmt sind, nicht in den Müll zu werfen. Auch die soziale Situation bedürftiger Menschen, für die dieses Pfand einen wirtschaftlichen Wert darstellt, wird angesprochen. Diese Motive sind nachvollziehbar, dennoch sieht die Verwaltung das Konzept kritisch und rät davon ab.

Es ist leider zu bezweifeln, dass dieses Tauschsystem tatsächlich die Suche im Papierkorb vermeidet. Außerdem sind die Investitionskosten und Betriebskosten hinsichtlich der Pflege und Entleerung zu berücksichtigen (hierzu fehlen jegliche Erfahrungswerte). Die insgesamt im Stadtgebiet und am Bahnhof vorhandenen Papierkörbe müssen zur Leerung alle seitlich geöffnet werden und teilweise demontiert werden, so dass dann jeweils der geschlossene Pfandrang mit hohem zeitlichem Aufwand abgenommen werden müsste. Alternative Kisten oder Boxen neben dem Papierkorb ist ausgeschlossen. Dieses offene Sammelsystem könnte Jugendliche, Schüler oder Professionelle verleiten, die wertvollen Produkte zu Lasten der bisherigen Sammler zu entnehmen. Von den offenstehenden Flaschen (unter Umständen mit Flüssigkeitsresten) könnten Gefahren ausgehen. Es lockt Tiere wie Hunde, Ratten oder auch Wespen im Sommer an. Auch der Zugang für Kinder kann nicht verhindert werden.

Die zusätzlichen Systeme könnten für Müllablagerungen missbraucht werden und müssten kostenintensiv gereinigt werden. Leicht entnehmbare Flaschen könnten ebenso das Vandalismuspotential erhöhen. Das vorhandene Rücknahmesystem wird unterlaufen und der eigentliche Sinn des Pfandes im Sinne des Ressourcenschutzes wird durchkreuzt. Dem Käufer der Pfandflasche wird suggeriert, etwas Gutes zu tun, wenn er sich dieser entledigt statt sie zurückzugeben. Zum Thema Pfandringsystem, Sammelboxen etc. wurde bereits vom VKU- Fachausschuss Stadtreinigung eine Städteumfrage durchgeführt, die sich mehrheitlich gegen die Einführung solcher Systeme ausgesprochen haben.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
Ruppert